

Die Geschichte der Langenthaler Störche



© Hanspeter Bühler

Seit dem Jahr 2015 brüten nach einem Unterbruch von über hundert Jahren wieder Weissstörche in Langenthal.

2026 – drei Weissstorch-Brutpaare in Langenthal

Die Störche an der Bleienbachstrasse

Vor genau elf Jahren liess sich am Rande des Dennliquartiers, wo ganz in der Nähe der Bleienbacher Torfsee liegt, ein Storchenpaar auf einer bereitgestellten Horststange nieder und baute dort ein Nest. Das Männchen stammte aus dem Murimoos AG, und das Weibchen kam von Baldegg LU. Der eine ihrer beiden Jungstörche wurde damals nicht nur mit einer Ringnummer am Bein versehen, sondern erhielt auch noch im Rahmen des Forschungsprojekts «SOS Storch» einen Sender verpasst. Unter dem Namen «Fred» <https://storch-schweiz.danielbischof.de/map/1195500> war er fortan während fünf Jahren im Internet auf seinen Streifzügen zu verfolgen. Fredi verunglückte am 6. März 2020 auf dem Rückflug von Spanien in sein Brutgebiet in Frankreich.



*Brutpaar auf Antennenmast
an der Bleienbachstrasse*

© Hanspeter Bühler

Bereits im Jahr 2016 wechselte das alte Brutpaar seinen Standort und zügelte auf den nahe gelegenen Sunrise-Sendemast an der Bleienbachstrasse, wo die Betreiberfirma bald einmal eine komfortable Horst-Plattform aufsetzen liess. Es folgten über Jahre mehrere erfolgreiche Bruten. Nachdem das Männchen im Frühjahr 2023 nicht mehr zum Horst zurückgekehrt war, verpaarte sich ein andere Storchenmännchen mit der ansässigen Störchin. Ihr aktueller Partner ist ein Storch aus Deutschland Ring-Nr. DER A 2261 (Jahrgang 2002, Minfeld, Angushof, Rheinhessen Pfalz), das Paar zog dieses Jahr drei Junge auf.

Im Hardquartier an der Oberhardstrasse

Hier vervollständigten dieses Jahr die zwei Weissstörche ihren Horst auf der hohen



Gartentanne nahe der Hasenmattstrasse, mit dessen Bau sie bereits 2025 begonnen hatten. Beides sind Weissstörche aus der Region Basel. Das Männchen stammt aus dem Zoo Basel, wo Störche frei brüten können, und das Weibchen kommt aus Reinach BL. Beide haben Jahrgang 2023, was alles dank ihrer Ringnummern zurückverfolgt werden kann. Diesen Sommer nun zog das Paar erstmals Jungtiere auf und zwar gerade drei an der Zahl.

Brutpaar an der Oberhardstrasse auf einer Tanne
© Hanspeter Bühler

Im Friedhof Langenthal am Friedhofweg

Mit etwa drei Wochen Verspätung erschien in Langenthal das dritte Weissstörchenpaar. Erst gegen Ende März bauten sich die beiden Störche ihren Horst auf einer Föhre nahe dem nördlichen Ausgangstor des Friedhofs. Beide sind nicht beringt, weshalb sich über ihre Herkunft und ihr Alter nichts sagen lässt. Nach einer erfolgreichen Brutzeit von rund 32 Tagen schlüpften drei Junge aus. Leider starben während der ausserordentlichen Hitze- und Trockenperiode zwei Jungtiere und wurden aus dem Nest geworfen. Eines hingegen überlebte und verliess den Horst gesund in der ersten Augushälfte.



Brutpaar am Friedhofweg auf einer Föhre
© Hanspeter Bühler

Hanspeter Bühler
Langenthal, 12. Oktober 2026